

Mittwoch, 16. Februar 2022

## Die Schlick-Verklappung muss abgewendet werden

Zur Schlick-Verklappung vor Scharhörn:

Wenn ich nicht total daneben liege, regiert in Hamburg eine rot-grüne Koalition. In Niedersachsen ist die SPD ebenfalls die größte Fraktion und stellt den Ministerpräsidenten. Als Bürger dieses Bundeslandes bin ich mit der hiesigen Koalition im Großen und Ganzen mit der Arbeit des Parlaments zufrieden. Ein bisschen besser geht bekanntlich immer, aber man muss auch einmal zufrieden sein können.

Was jetzt jedoch von der Hamburger Bürgerschaft geplant und wohl auch so gewollt ist, entsetzt mich. Hamburg braucht die Elbe, keine Frage, denn mit dem Hafen ist die Stadt einmal richtig reich geworden. Es sind in den letzten Jahren sehr große Summen, etwa im vergangenen Jahr 752 Millionen Euro in die Hafenwirtschaft geflossen. Leider konnte ich den Beitrag des Bundes nicht sauber eruieren, sonst hätte ich die Summe benannt – das ist ja auch in Ordnung, denn immerhin hängen am Hafen direkt circa 9000 Arbeitsplätze, aber auch somit 83 555 Euro Steuern pro Arbeitsplatz. Ob das noch verhältnismäßig ist? Aber das ist nicht meine Aufgabe dieses Investment zu beurteilen, dazu reichen auch a) mein Wissen und b) die vorliegenden und öffentlich zugänglichen Informationen nicht.

In Bezug auf die Verklappung geht es Hamburg dann wohl doch um das Sankt-Florian-Prinzip: Lieber Sankt Florian verschone unser Haus (Hamburg) und zünde andere an (Niedersachsen und Schleswig-Holstein). Was in Hamburg der Hafen ist, das ist bei uns an der Küste (Cuxland) der Tourismus, auch daran hängen sehr viele Arbeitsplätze – wahrscheinlich deutlich mehr als die vorher genannten 9000. Nach meiner Schätzung sind es mindestens so um die 25 000 Arbeitsplätze. Die Unternehmen in der Tourismusbranche müssen im Großen und Ganzen – außerhalb der Corona-Pandemie – auch auf wesentliche Zuschüsse im Vergleich zu den Zahlen aus Hamburg verzichten. Ich kann die örtliche Politik nur auffordern, alles Erdenkliche zu unternehmen, um die Verklappung abzuwenden.

Peter Wulf, Cuxhaven